

**Universitätsstadt Tübingen**  
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz  
Bernd Schott, Telefon: 07071-204-2390  
Gesch. Z.: 003/4.06-03/

Vorlage 136/2013  
Datum 28.02.2013

## **Mitteilungsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

zur Kenntnis im **Ortschaftsrat Unterjesingen**

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

---

**Betreff:** **Luftschadstoffwerte 2012**

Bezug:

Anlagen: 0

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) vermeldet, dass bei den Luftschadstoffen sich in Baden-Württemberg ein erfreulicher Rückgang abzeichnet. Auch in Tübingen zeichnet sich ein Rückgang der Luftschadstoffkonzentration ab. Jedoch konnten trotz der bisher umgesetzten Maßnahmen aus den Luftreinhalte- und Aktionsplänen die geforderten Grenzwerte für Stickstoffdioxid, die zum Schutz der Bevölkerung dienen, in Tübingen nicht eingehalten werden.

An der Station Unterjesingen wurden für 2011 34 Überschreitungstage für Feinstaub (PM10) festgestellt. Die maximal zulässigen Überschreitungstage (35) wurden somit 2011 in Unterjesingen erstmals seit den Messungen 2003/2006 nicht überschritten. In 2012 waren es sogar nur 25 Überschreitungstage. An der Station Mühlstraße wurde 2012 mit 31 Überschreitungstagen ebenfalls der Grenzwert für PM10 nicht überschritten.

Problematisch ist jedoch, dass der gemessene Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid in Tübingen immer noch über dem 1,5-fachen des Grenzwertes liegt. Vom maximal tolerierbaren Jahresmittelwert in Höhe von 40 µg/m<sup>3</sup> ist sowohl die Station Mühlstraße wie auch die Station Unterjesingen noch deutlich entfernt (siehe Tabelle). Stickstoffdioxid hat seine Quelle nahezu ausschließlich im Verkehr. Vor allem Dieselfahrzeuge treiben die Werte nach oben.

Nun hat die EU-Kommission am 22. Februar 2012 ein Gesuch der Bundesrepublik Deutschland für 33 deutsche Städte und Regionen um eine Fristverlängerung bei der Einhaltung der Grenzwerte für Stickstoffdioxid abgelehnt. Grund der Ablehnung ist, dass die Kommission nicht erkennt, dass die vorgesehenen Maßnahmen zu einer wesentlichen Verbesserung führen werden. Die Kommission hält es daher für erforderlich, strengere Minderungsmaßnahmen zu ergreifen. Wie diesem Wunsch der Kommission nachgekommen werden soll, konnte die zuständige Planungsbehörde, das Regierungspräsidium Tübingen, der Stadtverwaltung noch nicht mitteilen. Jedoch arbeitet das Regierungspräsidium derzeit an der zweiten Fortschreibung des Luftreinhalteplanes für Tübingen (Aufträge aus der ersten Fortschreibung) und ist an der Recherche nach weiteren Minderungsmaßnahmen. Die EU sieht unter anderem auch weitere Einschränkungen des Kraftfahrzeugverkehrs und sogar Fahrverbote als Möglichkeit an.

Tabelle: Entwicklung der Luftschadstoffwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid in den Jahren 2003 bis 2012 an den Messstellen „Unterjesingen – Hauptstraße“ und „Mühlstraße“

	<b>Feinstaub (PM10)</b> Überschreitungshäufigkeit des Tagesmittelgrenzwertes in Höhe von 50 µg/m <sup>3</sup> maximal zulässig: 35 Tage		<b>Stickstoffdioxid</b> Jahresmittelwert Grenzwert ab 2010: 40 µg/m <sup>3</sup>	
	<b>Unterjesingen</b>	<b>Mühlstraße</b>	<b>Unterjesingen</b>	<b>Mühlstraße</b>
2003	45	38	67	63
2004	keine Messung	30	keine Messung	63
2005	keine Messung	keine Messung	69	101
2006	84	57	64	79
2007	46	28	56	74
2008	50	30	57	78
2009	43	keine Messung	61	keine Messung
2010	51	44	60	78
2011	34	53	56	73
2012	25	31	55	62

